



Bundesamt für Strahlenschutz

# Verursacht Mobilfunk Befindlichkeitsstörungen?



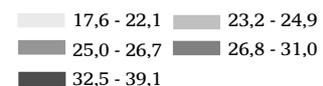
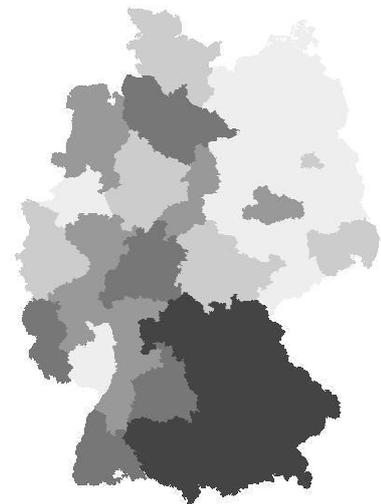
## Bei Kindern und Jugendlichen

Eine Studie des DMF an einer repräsentativen Stichprobe von 3.000 Kindern und Jugendlichen in Bayern zeigte keinen Einfluss der über 24 Stunden gemessenen Gesamtmobilfunkbelastung (Handy, Basisstation, WLAN, DECT, etc.) auf die Befindlichkeit. Befragt wurden Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Angst, Konzentrationsschwierigkeiten, Schwindel, Müdigkeit und Gereiztheit. Die gemessene Mobilfunkbelastung der Kinder war insgesamt sehr gering und lag bei maximal 1 % des Grenzwerts.

## Bei Erwachsenen

In einer repräsentativen Querschnittsstudie an 30.000 Erwachsenen (Abschlussbericht: [www.emf-forschungsprogramm.de/forschung/epidemiologie/epidemiologie\\_abge/s/epi\\_020.html](http://www.emf-forschungsprogramm.de/forschung/epidemiologie/epidemiologie_abge/s/epi_020.html)) gaben im Jahr 2004 30 % der Befragten an sich Sorgen wegen Mobilfunkbasisstationen zu machen, 10 % führten gesundheitliche Beschwerden auf die Felder von Basisstationen zurück. Hierbei liegen deutliche regionale Unterschiede vor (im Süden am höchsten).

In dieser DMF-Studie wurden bei 1.800 Personen zusätzlich die Felder von Basisstationen im Schlafzimmer der Wohnung gemessen. Es wurde kein Zusammenhang zwischen den selbst berichteten Befindlichkeitsstörungen (Kopfschmerzen, Schlafstörungen, Beschwerden allgemein, psychische und körperliche Lebensqualität) und den gemessenen Feldern von Mobilfunkbasisstationen gefunden. Dieses Ergebnis wurde in experimentellen Probandenstudien des DMF bestätigt.



**Anteil der Personen in %, die sich Sorgen machen oder sich durch die Felder von Mobilfunkbasisstationen gesundheitlich beeinträchtigt fühlen (n=29,805)**

Quelle: Abschlussbericht der QUEBEB-Studie